

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Sächsische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen etc. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwesfke) zu richten.

No. 242.

Halle, Dienstag den 15. October
Hierzu eine Beilage.

1844.

Deutschland.

Habelsberg, d. 13. Oct. Der Zustand Sr. Königl.
Hoheit des Prinzen von Preußen ist heute, den Umständen an-
gemessen, in jeder Beziehung befriedigend.

Dieffenbach. Weis. Pauer.

Berlin, d. 13. Oct. Se. Excellenz der General-Lieute-
nant, General-Adjutant Sr. Majestät des Königs und Kom-
mandeur der 14ten Division, Graf von der Groeben, ist
von Düsseldorf, und der Kammerherr, außerordentliche Ge-
sandte und bevollmächtigte Minister am Königl. hannoverschen
Hofe, Graf von Seckendorff, hier angekommen. — Se.
Durchl. der Prinz Friedrich zu Schleswig-Holstein-
Sonderburg-Glücksburg, ist nach Ballenstädt, und Se.
Excellenz der Ober-Burggraf des Königreichs Preußen, von
Brünneck, nach Trebnitz von hier abgereist.

Der Schlesiens Zeitung schreibt man aus Peterswal-
dau: In der Nacht vom 7. zum 8. October wurde dem hiesigen
gräflich zu Stolberg'schen Sekretair und Polizei-Verweser Krift
eine gefüllte Granate durch ein Fenster in sein Wohnzimmer ge-
worfen, welche durch ihr Zerspringen mannichfachen Schaden
anrichtete. Zum Glück ist weder Herr K. noch ein Mitglied sei-
ner Familie verletzt worden. Der Thäter hatte sich, um zum
Fenster zu gelangen und dadurch das Einwerfen der Kugel mög-
lich zu machen, einer bei dem Hause befindlichen Leiter bedient,
welche auch nach der That noch angelegt gefunden wurde. Es
wäre sehr zu wünschen, daß man kein Mittel unversucht ließe,
des Bösewichts habhaft zu werden, da diese That jedenfalls mit
den vor einiger Zeit hier stattgefundenen Weber-Tumulten ver-
wandt sein dürfte.

Frankfurt a. M. Nach dem obrigkeitlichen Festpro-
gramme findet die feierliche Enthüllung des Goethe-Denkmals
zunehmehre Dienstag den 22. October Vormittags statt. Abends
vorher wird im Theater zur Vorfeier „Egmont“ unter großer
Beleuchtung und mit entsprechendem Prolog gegeben. Am
Festtage selbst versammeln sich Morgens im Rahmhofe und in

der Reitschule die Mitglieder des Festkomitès, die gelehrten
Gesellschaften, die oberen Klassen mehrerer Schulen und die
Männergesangsvereine u. s. w. Vom Rahmhofe geht dann ein
hierauf geformter Zug, unter Voraustritt eines Musikchors,
nach der Eschenheimerstraße zu, um den Paradeplatz herum,
nach dem Hofmarkte, an dessen südlichem Theile einher, von
welcher Seite er in die Stadtallee eintritt, wo sich unterdessen
die Mitglieder hohen Senates, der ständigen Bürgerrepräsen-
tation und des gesetzgebenden Körpers versammelt haben. Nach
Gesängen und einer Rede wird das Monument enthüllt, an
die städtischen Behörden übergeben und ein nochmaliger Ge-
sang bildet den Schluß. Nachmittags findet in dem Börsen-
saale ein großes Festessen statt, zu welchem Zwecke auf dem
Platze neben der Börse eine eigene Küche erbauet wird. Abends
wird das Monument und das Geburtshaus Goethe's erleuch-
tet und diese Illumination durch musikalische Aufführungen
verherrlicht. Am folgenden Mittwoch Abend wird sodann im
Saale des Weidenbusches noch eine Vereinerung der Festtheil-
nehmer zu geselliger Unterhaltung stattfinden.

Vom Rhein, den 9. October. Der Handelsvertrag
zwischen dem Zollverein und Belgien scheint bereits seine gu-
ten Früchte zu tragen; man erfährt wenigstens, daß von Seite
Holland's in Berlin kürzlich Eröffnungen gemacht worden
sind, worin sich die Geneigtheit ausspricht, mit dem Verein
ebenfalls ein Handelsbündniß einzugehen. Die vorläufigen
Bedingungen, die Basis, auf der zu unterhandeln wäre, sol-
len wenigstens davon zeugen, daß man holländischer Seite
den hohen Ton, den man früher bei jeder Veranlassung
Deutschland gegenüber anzunehmen beliebte, etwas herabge-
stimmt habe. Ob man aber in Berlin gegenwärtig noch auf
Anträge hören wird, die vielleicht noch vor einem halben Jahre
sehr annehmbar erschienen hätten, ist eine andere Frage.

Frankreich.

Paris, d. 9. October. Der König hat sich am 7. Octo-
ber um 7 Uhr Abends zu Treport an Bord des Steamers „Co-
mer“ nach Portsmouth eingeschifft. (Man hatte zu Paris am

9. October Nachmittags noch keine Nachricht von der Ankunft des Königs in England.)

Der Friedenstraktat mit Marokko ist heute publizirt worden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 7. Oct. Die Times enthalten unter der Ueberschrift: „Dtaheti noch einmal“ folgenden Bericht aus Falmouth vom 5. October. Hier ist gestern die Barke *Arachne* eingelaufen; sie kommt von Sydney in Neu-Süd-Wallis, von wo sie am 6. Juni abfuhr. Unter den Passagieren, welche mit diesem Schiff gekommen sind, befindet sich Lieutenant Rose, von Ihrer Majestät Sloop *Hazard*; derselbe bringt der Regierung Nachricht von einer neuen Belagerung, welche der britischen Flotte am 4. April bei Dtaheti abseits des französischen Commodore Bruat, der auf der genannten Insel den Befehl führt, widerfahren ist. So viel wir von der Sache erfahren konnten, scheint es, daß der Sloop *Hazard*, Kapitän Bell, vom Admiral Thomas, der an Bord des Schiffs Dublin auf der Station bei den Sandwicheinseln kommandirt, die Weisung erhalten hat, bei Dtaheti anzuhalten und den britischen Konsul auf der Insel Depeschen abzugeben. Kapitän Bell war dabei vom Admiral Thomas ganz speziell instruit in Ausführung seines Auftrags die französische Autorität nicht anzuerkennen. Als nun am 4. April der *Hazard* unfern Dtaheti angekommen war, sendete Bell ein Boot mit vier Mann, befehligt vom Lieutenant Rose, nach dem auf der Rhede liegenden englischen Schiff *Basilisk* (an dessen Bord sich die Königin Pomare geflüchtet hat) ab; das Boot wurde aber von einer französischen Barke angehalten; der Offizier an Bord dieses Fahrzeuges erklärte, er habe Befehl, Boot und Mannschaft vor seinen Commodore zu bringen. Gegen dieses Verfahren legte Rose Protest ein und als die Franzosen sich ansetzten, Gewalt zu brauchen, übergab der englische Schiffslieutenant seinen Degen dem französischen Offizier, erklärend, er betrachte sich als seinen Gefangenen. Der Lieutenant und die vier Matrosen wurden nun an Bord der französischen Fregatte, die bei Dtaheti stationirt, gebracht und erst nach mehreren Stunden wieder entlassen. Später ließ sich der französische Admiral bei dem Kapitän Bell wegen des Vorfalls entschuldigen. Lieutenant Rose aber ist mit Depeschen an die Admiralität epprecht nach London abgeschickt worden.

Der König der Franzosen wird am 8. October (Dienstag) zum Diner in Windsor eintreffen. Am Mittwoch wird die Gesellschaft bei Hofe nur aus den Mitgliedern der königlichen Familie und den Hausbeamten bestehen; Donnerstag findet das große Bankett in der St. Georgs-Halle und Freitag die Bekleidung des Königs mit dem Hofenband-Orden statt. Am nächsten Montag (14.) wird Ludwig Philipp Windsor wieder verlassen, um nach Eu zurückzukehren.

Vermischtes.

— Die Dörfen-Nachrichten der Ostsee bringen unter der Aufschrift „Stettin“ folgende betrübende Kunde: Das am 3. October von hier nach Ystad abgegangene königlich schwedische Postdampfschiff *Svenska Lejonet* (schwedischer Löwe) ist an demselben Abend noch von Swinemünde bei einem heftigen Sturme in See gegangen, war jedoch bis zum Montag, den 7. d., in Ystad nicht angekommen, während die gewöhnliche Fahrt dahin nur zwölf bis sechzehn Stunden dauert, wonach also jenes Dampfschiff schon am anderen Morgen, den 4. Octbr., hätte eintreffen müssen. Das dänische Postdampfschiff, welches an demselben Abende in Swinemünde zum Abgange bereit lag, ist erst am anderen Morgen in See gegangen, als der Sturm nachgelassen hatte, und seitdem glücklich und zu gewöhnlicher Zeit in Kopenhagen angekommen. Sonach ist leider die Vermuthung

zu hegen, daß das erwähnte schwedische Dampfschiff *Svenska Lejonet* total geblieben ist. Der einzige in dieser Beziehung noch vorhandene Hoffnungsschimmer ist der, daß es in einen Hafen Bornholms eingelaufen sein könnte, was aber wenig Wahrscheinlichkeit für sich hat. Am Bord des *Lejonet* befanden sich: Gräfin Sievers aus Reval nebst Dienerschaft, welche nach St. Petersburg zurückkehren wollte, jedoch für das zuletzt dahin abgegangene Dampfschiff zu spät eintraf und so den Rückweg über Schweden wählte, so wie ein dem höheren Stande angehöriger Herr und die aus dem Kapitän Kamsteen, einem Marine-Lieutenant und Bootsmann und 11 bis 12 Marine-Matrosen bestehende Besatzung. Das Dampfschiff hatte demnach noch die Post aus Deutschland, so wie Mehreres von Waaren geladen. Sonderbarerweise hatte die erwähnte russische Gräfin noch nie eine Seereise gemacht und ein eigenthümlich banges Gefühl vor solcher, was sie gegen einige hiesige achtbare Personen aussprach. So mußte denn leider gleich auf der ersten Seereise, welche sie machte, diese bange Ahnung auf die traurigste Weise in Erfüllung gehen. In Folge des Nichteintreffens des schwedischen Dampfschiffes *Svenska Lejonet* in Ystad ist das königl. preussische Post-Dampfschiff *Elisabeth*, welches gemeinschaftlich mit jenem die Fahrt zwischen Ystad, Stralsund und Stettin machte, nicht nach Stettin, wie es sonst in der Tour geschehen hätte, sondern nach Stralsund zurückgekehrt, und dürfte dadurch unsere hiesige Dampfschiff-Verbindung mit Schweden überhaupt einseitig unterbrochen werden. Im Uebrigen wurde das schwedische Dampfschiff *Svenska Lejonet* für ein gut konstruirtes und gut ausgerüstetes gehalten. Eben so wurde die Führung desselben durch den Kapitän und dessen Besatzung als ganz vorzüglich betrachtet.

Zu dem Vorstehenden giebt die Allg. Pr. Ztg. vom 14. Oct. folgenden erfreulichen Nachtrag: Das schwedische Post-Dampfschiff, „der Schwedische Löwe“, welches am 3. d. von Stettin nach Ystad abgegangen war, ist am 9. d. glücklich in Ystad angekommen. Dasselbe ist durch heftigen Sturm genöthigt worden, unter Erdholmen vor Anker zu gehen und seinen verbrauchten Vorrath an Brennmaterial zur Heizung der Maschinen zu ergänzen.

— Iserlohn, den 7. October. Wir hatten heute Gelegenheit, einen durch hiesige Stadt kommenden prächtigen afrikanischen Löwen, der einem Gerücht zufolge als Geschenk von Louis Philipp für unseren König bestimmt sein soll, vor dem Posthause in seiner ungezähmten Wildheit zu bewundern, indem der Wärter auf unser Ersuchen die Käden des Kastens öffnete. In Wimpern, zwei Meilen von hier, trug sich indeß ein schauderhaftes Unglück zu. Als die äußere Thüre des Käfigs geöffnet wurde, um dem Löwen Wasser zu reichen, nahte sich ein Mädchen, Mina v. D., etwas zu sehr dem Gitter. Der Löwe sprang aus dem Hintergrunde des Kastens hervor, packte mit der einen Tazge das Mädchen und zog es mit der andern fest an's Gitter. Es eilten zwar der Wärter und sein Knecht schnell zur Hülfe, schlugen mit eisernen Instrumenten auf die Klauen des Thiers und konnten ihm nur nach den angestrengtesten Bemühungen das unglückliche Opfer entreißen, worauf das arme Mädchen blutend und ohnmächtig zu Boden sank. In dem eben angekommenen Postwagen war eine Dame, Frau B. aus Königsberg, und zwei Studenten aus Bonn, die Herren W. und H., welche die Unglückliche in's nächstgelegene Haus brachten. Gleichzeitig, ebenfalls mit der Post ankommend, erschien der Kreis-Wundarzt Hr. Förster aus Arnsherg, welcher die schrecklich Verstümmelte an der Brust, Rücken und Arm sogleich verband. Die Verletzungen sollen übrigens der Art sein, daß nur im glücklichsten Falle auf Genesung zu hoffen ist.

Für Schullehrer und Schulen.

So eben ist bei uns erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Der
preussische legale, evangelische
**Volks-Schullehrer, Kantor, Organist und
Küster.**

Eine sachlich geordnete, auszugsmäßige Darstellung und Nachweisung bisher erschie-
nener amnoch gültiger Gesetze, Verordnungen und Vorschriften über die Schul-Amts-
verhältnisse, Amtspflichten und Verbindlichkeiten, Befugnisse und
Gerechtfame und anderweite Angelegenheiten der Preuss. Volksschullehrer und Kirchen-
bedienten. (Civil und Militair.)

Zum zweiten Male berichtigt und ergänzt
herausgegeben von

K. G. Voche,

evangel. Pastor zu Steinkirch, Laubaner Kreises in Nieder-Schlesien.
gr. 8. gebunden. Preis 15 Sgr.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** in Halle und bei **G. Reichardt**
in Eisleben und Sangerhausen ist vorrätig:

(Allgemein beliebte Schrift.) **J. J. Alberti's** neuestes

Complimentirbuch.

Ober Anweisung, in Gesellschaften und in allen Verhältnissen des Lebens höflich
und angemessen zu reden und sich anständig zu betragen; enthaltend Glückwünsche
und Anreden zu Neujahr, an Geburtstagen und Namensfesten, bei Geburten,
Kindtaufen und Gevatterschaften, Anstellungen, Beförderungen, Verlobungen, Hoch-
zeiten; Heirathsanträge; Einladungen aller Art; Anreden in Gesellschaften, beim
Tanze, auf Reisen, in Geschäftsverhältnissen und Glücksfällen; Beileidsbezeugun-
gen u. und viele andere Complimente mit den darauf passenden Antworten. Nebst
einem Anhange, enthaltend: Die Regeln des Anstandes und der feinen Lebensart.

ELEGANTE ETUI-AUSGABE

mit Goldschnitt. 12. Preis 15 Sgr. — Ordinaire Ausgabe: 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Ueber die hohe Nützlichkeit und Brauchbarkeit dieser Schrift in den mannigfachen
Verhältnissen und Vorfällen des menschlichen Lebens herrscht nur Eine Stimme. Gegen-
wärtige neue Auflage ist sehr verbessert und bereichert und zeichnet sich durch sauberen
Druck und schönes Papier aus.

* * Da noch ein ähnliches Werk unter gleichem Titel existirt, so bemerken wir hier
nachträglich, daß nur diejenigen Exemplare als echt anzusehen sind, auf deren
Titel der Name des Verfassers „**J. J. Alberti**“ gedruckt steht.

Kunst-Nachricht.

Den geehrten Mitgliedern des musikali-
schen Vereins wird hiermit angezeigt, daß
heute Dienstag den 15. October wegen
des Königs Geburtstag kein Concert ge-
halten wird.
Der Vorstand.

Daß ich nicht mehr Leipzigerstraße, son-
dern Kl. Brauhausgasse Nr. 334 wohne, und
wie bisher alle seidenen, Merino, wollene
und baumwollene Zeuge in den beliebigen
Farben färbe, bei schneller Bedienung und
billigen Preisen, empfiehlt sich bestens
G. Mergell, Schönfärber.

Vieh-Verkauf.

Sonntag den 20. October 1844, des
Nachmittags 3 Uhr, sollen in dem Gast-
hose zu Spickendorf 4 Pferde, worun-
ter 2 Hengste, von 4—5 Jahr alt, 2
Wallachen 7—8 Jahr alt, Farbe Füchse,
eine neumilchende Kuh, eine hochtragende
Kuh, eine tragende Ferse, eine Zuchtsau
und ein geschnittener Hauer, auf das Best-
gebot verkauft werden. Die Verkaufs-Ver-
dingungen werden im Termine vorgelegt.

Frischen Kalk beim Mauermeister Lange.

Stoff

zu

Stylistischen Uebungen

in der Muttersprache.

Für obere Klassen. In ausführlichen Dis-
positionen und kürzeren Andeutungen

von

D. G. Serzog,

Professor, früher Director des Gymnasiums
zu Bernburg, jetzt Konsistorialrath.

Dritte verbesserte Auflage.

8. Preis 1 Thlr.

Halle, im September 1844.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Bei **E. F. Fürst** in Nordhausen ist
so eben erschienen und in allen Buchhand-
lungen (in Halle bei **C. A. Schwetschke**
und Sohn, in Eisleben und San-
gerhausen bei **G. Reichardt**) zu be-
kommen:

Sammlung erprobter, äußerst leicht an-
wendbarer, erst in neuester Zeit entdeckter
und noch wenig bekannter

Mittel zur Heilung

erfrorner Glieder, eiternder Fußwunden, der
Schwerhörigkeit, Migraine, Unterleibsbe-
schwerden, Wassersucht, Verbrennungen,
Kolikschmerzen, Schlaflosigkeit, Wurmkrank-
heiten, Harnbeschwerden, Flechten, Zahns-
schmerzen, nächtlichen Schweiß, rheumatis-
chen und gichtischen Nebel, Epilepsie, Aus-
zehrung, Fußschwäche, Heiserkeit, Wasser-
scheu, Gliederlähmung, Verstopfung, Trunk-
sucht, Brüche, Luftröhren- und Lungen-
schwindsucht, Seekrankheit, Verschleimung,
Kurzsichtigkeit, Verstopfung der Nase, des
Verschwindels, Schwindels, Nierenstein,
Zitterns der Hände, Magen-, Brust-, Ba-
den- und Fußkrampfes, Hustens, Podagra's,
geschwollenen Zäpfchens u. s. w., nebst Be-
lehrungen über die Heilkräfte des kalten
Wassers, Kaltwassers und Champagners,
die bessere Benutzung des isländischen Moooses,
Färbung und Erhaltung der Haare, Mit-
tel gegen Vergiftungen und Muttermale u.
so wie auch vielen andern wichtigen Beleh-
rungen zur Gesundheitskunde. Von **Dr.**
Früstermann. 12. 1844. Dritte Auf-
lage. broch. 10 Sgr.

Durch Veröffentlichung dieser guten Mit-
tel hat sich der Verfasser ein wahres Ver-
dienst bei allen Menschen erworben. Nie-
mand möge die kleine Ausgabe dafür
scheuen.

Beilage

Dienstag, den 15. October 1844.

Großbritannien und Irland.

(Hamburg, d. 11. Oct.) Londoner Blätter vom 8. d. M. melden die Ankunft des Königs der Franzosen in Portsmouth, welche am 8. Morgens um 9 Uhr erfolgte. Zwei Stunden darauf begab sich der König, in Begleitung des Prinzen Albert, der nach Gosport gekommen war, ihn zu empfangen, jedoch erst nach der unerwartet früh erfolgten Ankunft des Königs eingetroffen war, nach Windsor. In der Begleitung des Königs befindet sich von seiner Familie nur der Herzog von Montpensier und von seinen Ministern nur die Herren Guizot und de Mackau. Die Festlichkeiten, welche in Windsor veranstaltet werden sollen, bestehen in großen Bankets und einer Parade, zu der die Kavallerie und Infanterie der Garde zusammengezogen wird. Man glaubte, die Anwesenheit des Königs werde nicht länger als bis zum 14. d. M. dauern. — Nach einer Mittheilung vom 9. Morgens ist Louis Philipp am 8. Mittags um 2 Uhr in Windsor eingetroffen und von der Königin und deren Mutter, der Herzogin von Kent, an der Spitze des Hofstaats am Eingangsportal des Schlosses empfangen worden. Um 7 Uhr fand ein festliches Mittagmahl statt, zu welchem die britischen Minister, die Hofbeamten und das Gefolge des Königs hinzugezogen wurden.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.)

Magdeburg, den 12. Oct. (Nach Wispeln.)			
Weizen	36 — 39	Serke	28 — 30 1/2
Roggen	29 1/2 — 34 1/2	Hafer	15 — 16 1/2

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 12. Oct.: Nr. 1 und 4 1/2 Soll.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 13. bis 14. Oct.

Im Kronprinzen: Hr. Architect Schoppig a. Sondershausen. Hr. Graf v. Einsiedel a. Wittenberg. Frau Gräfin v. Bünow auf Thalen. Hr. Rittergutsbes. v. Borke a. Teldorf. Hr. Landrath v. Weltheim a. Weltheimburg. Hr. Partik. Beyermann a. Frankfurt. Hr. Reg. Rath Engelmann a. Breslau. Hr. Gutsbes. Daniel a. Lesum. Hr. Rittergutsbes. v. Böhme a. Halberstadt. Hr. Fabrik. Rinkenhelm a. Bonn. Die Hrn. Kaufl. Küstermann a. Magdeburg, Bruch a. Saarebrücken, Schwalm a. Erturt, Waltherr a. Mainz.

Stadt Zürich: Hr. Geh. Kriegsrath Dr. Bödel a. Oldenburg. Hr. Amtm. Köppe m. Fam. a. Peshwitz. Hr. Dekon. Rath Hübler a. Mellenburg. Hr. Gutsbes. Schnorr a. Ostfriesland. Hr. Partik. Kütgens a. Dresden. Hr. Tonkünstler Luz a. Oldenburg. Hr. Rent. Weber a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Metisch a. Hanau, Sobels a. Berlin, Steins a. Magdeburg.

Englischer Hof: Hr. Kreischhof. Dr. Helm a. Stolpe. Hr. Partik. Stenger a. Mainz. Hr. Kaufm. Bachmann a. Fulda.

Soldner Ring: Die Hrn. Fabrik. Burkard a. Chemnitz, Delsner a. Aarau. Die Hrn. Kaufl. Petermann a. Berlin, Schollmeyer a. Ustona, Mohr u. Mad. Weber a. Leipzig. Hr. Kaufm. Stahlberg a. Dresden.

Goldner Löwen: Die Hrn. Kaufl. Braune a. Leipzig, Jädel a. Magdeburg, Ehrichen a. Weimar. Hr. Prediger Held a. Linsdorf. Hr. Faktor Heller a. Farnstedt. Hr. Dekon. Ehrenberg a. Brandenburg. Hr. Fabrik. Egel a. Meiningen.

Schwarzer Bär: Hr. Ger. Assess. Heine a. Mülheln. Hr. Conditor Schweizer a. Meiningen. Hr. Mechanikus Volkmeier a. Dresden. Mad. Gräfin a. Magdeburg.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kaufl. Kramer a. Dresden, Hildebrand a. Chemnitz, Altenberg a. Berlin. Hr. Fabrik. Duschert a. Magdeburg. Hr. Lehrer Eichtenfels a. Bonn. Hr. Offic. v. Kiefto a. Mainz. Hr. Gutsbes. Schernofsky a. Memel.

Goldner Kugel: Die Hrn. Kaufl. Wasserdröhringer a. Fürth, Müller a. Bamberg, Dreysig a. Schwedt. Hr. Mechaniker Keffmann a. Berlin. Hr. Dekon. Insp. Sommer a. Stettin.

Bekanntmachungen.

Sein gut sortirtes Hand-
schuhlager erlaubt sich ei-
nem geehrten Publikum
bestens zu empfehlen.

Chr. Voigt,
Schmeerstraße.

Ein neuer Handrollwagen steht zu verkauf-
fen beim Schmiedemeister Kieke, kleiner
Berlin Nr. 414.

Theateranzeige.

Mittwoch den 16. October auf vielseitiges
Verlangen:
Hamlet, Prinz von Dänemark,
von Shakespeare, übersetzt von
Schlegel,
für die Bühne eingerichtet von Klingemann.

Heute Dienstag, den 15. Oct. 1844 das al-
lerletzte Concert in der Weintraube. Ge-
geben von den 4 Geschwistern aus dem Zillerthal
in Tirol. Anfang 3 Uhr. Entrée à Person 2 1/2
Sgr. Da wir das letzte Concert vor unserer Abreise
nach Berlin geben, so hoffen wir auf zahlreichen
Besuch.

Feinsten reinen Fischer-Spiritus empfiehlt
als etwas Ausgezeichnetes
die Liqueur- und Aquavit-Fabrik
von C. J. Scharre am Markt.

Feinsten Punsch- und Grog-Extract em-
pfehlt zu billigen Preisen
C. J. Scharre am Markt.

Bekanntmachung.

Vom 15. d. M. ab werden folgende Veränderungen der an die Eisenbahnzüge anschließenden Posten eintreten:

- 1) die Personen-Post zwischen Wanzleben und dem Anhalts-Punkte Blumenberg wird täglich zweimal:
zu und von dem aus Magdeburg um 8 Uhr früh abgehenden Personenzuge und dem um 4 $\frac{1}{4}$ Uhr Nachmittags abgehenden Güterzuge, sowie
zu und von dem aus Halberstadt um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags abgehenden Personenzuge,
courfieren;
- 2) aus Magdeburg werden die tägliche Courier-Post nach Berlin um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends, die tägliche Personen-Post nach Potsdam um 8 Uhr Abends, die tägliche Personen-Post nach Salzmedel und Stendal um 8 Uhr Abends
abgeschickt;
- 3) die täglich viermaligen Personen-Posten zwischen Salze und Schönebeck schließen sich eben so oft, und zwar an die Vormittags- und Nachmittags-Personenzüge der Magdeburg-Leipziger Bahn an;
- 4) die tägliche Boten-Post zwischen Gnadau und Mühlingen geht aus Gnadau um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags und
aus Mühlingen um 5 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens;
- 5) die täglich zweimalige Personen-Post zwischen Barby und Gnadau geht: aus Barby um 5 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens und um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Nachmittags, aus Gnadau um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags und um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags;
- 6) die täglichen sechs Personen-Posten zwischen Calbe und dem Bahnhofe bei Grizehne schließen sich an die täglich dort passirenden sechs Personenzüge an, und gehen eine halbe Stunde vor Ankunft der Züge aus Calbe ab;
- 7) die tägliche Personen-Post zwischen Bernburg und Calbe geht aus Bernburg um 2 Uhr Nachmittags;
aus Calbe um 8 Uhr früh;
- 8) die tägliche Personen-Post zwischen Aschersleben und Cöthen geht aus Cöthen um 9 Uhr Vormittags;
aus Aschersleben um 7 Uhr früh;
- 9) die Personen-Post zwischen Aschersleben und Quedlinburg über Hoym geht Montags, Mittwochs und Freitags
aus Aschersleben um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags,

- aus Quedlinburg um 6 Uhr früh;
- 10) die tägliche Personen-Post zwischen Cöthen und Quedlinburg über Ballenstedt geht aus Cöthen um 5 $\frac{3}{4}$ Uhr Abends, aus Quedlinburg um 9 Uhr Abends;
- 11) die tägliche Personen-Post zwischen Cöthen und Harzgerode geht aus Cöthen um 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags,
aus Harzgerode um 6 Uhr Morgens;
- 12) die tägliche Kariol-Post zwischen Cöthen und Rienburg geht aus Cöthen um 6 Uhr Abends, aus Rienburg um 5 Uhr früh;
- 13) die tägliche zweimalige Personen-Post zwischen Acken und Cöthen geht aus Acken um 5 $\frac{1}{4}$ Uhr früh und um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Nachmittags, aus Cöthen um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr früh und um 5 Uhr Nachmittags;
- 14) die tägliche Personen-Post zwischen Cöthen und Löbejün geht aus Cöthen um 6 Uhr Abends, aus Löbejün um 4 Uhr früh;
- 15) die tägliche Personen-Post zwischen Cönnern und Gröbzig geht aus Cönnern um 3 Uhr früh; aus Gröbzig um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends;
- 16) die tägliche zweimalige Kariol-Post zwischen Radegast und Stumsdorf geht aus Radegast um 6 Uhr früh und um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags; aus Stumsdorf um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr früh und um 5 $\frac{1}{4}$ Uhr Nachmittags;
- 17) die Posten zwischen Halle und Naumburg über Merseburg und Weisfenfels gehen täglich dreimal: aus Halle um 9 Uhr Vormittags, 1 $\frac{3}{4}$ Uhr Nachmittags und um 5 $\frac{3}{4}$ Uhr Abends, aus Naumburg um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends, 5 Uhr Morgens, und um 8 Uhr Vormittags;
- 18) die tägliche Personen-Post zwischen Halle und Löbejün geht aus Halle um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags,
aus Löbejün um 5 $\frac{1}{2}$ Uhr früh;
- 19) die tägliche Personen-Post zwischen Cönnern und Halle geht aus Cönnern um 5 Uhr früh, aus Halle um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags;
- 20) die tägliche Personen-Post zwischen Halle und Wettin geht aus Halle um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags,
aus Wettin um 5 Uhr früh;
- 21) die Personen-Post zwischen Halle und Schraplau geht Sonntags,

Dienstags, Donnerstags und Sonnabends

- aus Halle um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags,
- aus Schraplau um 5 Uhr früh;
- 22) die täglich zweimalige Personen-Post zwischen Dessau und Zerbst über Rosslau geht aus Dessau um 10 $\frac{3}{4}$ Uhr Vormittags und um 3 $\frac{1}{4}$ Uhr Nachmittags,
aus Zerbst um 7 $\frac{3}{4}$ Uhr früh und um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags;
- 23) die täglich zweimalige Personen-Post zwischen Rosslau und Zerbst geht aus Rosslau um 10 Uhr Vormittags und um 6 $\frac{3}{4}$ Uhr Abends, aus Zerbst um 5 Uhr früh und um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr Mittags.

Alle übrigen, an die Eisenbahnen anschließenden Posten, welche hierin nicht aufgeführt sind, bleiben unverändert bestehen.

Züterbogk, den 12. Octbr. 1844.

Der Post-Inspector
Dieck.

Kartoffeln in einzelnen Scheffeln und Wispeln sind zu verkaufen im Fürstenthale.

4000 Thlr., ganz oder getheilt, sind auszuleihen durch Luckenburg, Nr. 285.

(Eingefandt.)

Zwei Freunde des wahren Christenthums, denen es sehr zu Herzen geht, daß unter den Verkündigern derjenigen Religion, welche die Liebe ist, sich so viel Unfrieden einschleicht, daß er öffentlich ins Leben tritt — wagen es, denselben einige Stellen der heiligen Schrift ans Herz zu legen: 1) Jakobus 3. v. 13—16. 2) 1 Corinth. 13. v. 4—8. 3) Matth. 5. v. 5. 9. 44—48. 4) 1 Petr. 2. v. 23.

Heute, Dienstag den 15., soll Königs Geburtstag mit Tanzergnügen gefeiert werden.
Hasse
in Böberg.

Geschäftseröffnung.

Hierdurch beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich auf hiesigem Plage eine
lithographische Anstalt
begründet habe. Alle im Schrift- und Zeichnensache vorkommenden Arbeiten werde ich prompt und mit Sorgfalt auszuführen suchen, und bitte ganz ergebenst um geneigte Aufträge.

Ludwig Fernow,
im sonstigen Giesecke'schen, jetzt
Müller'schen Hause, Kl. Steinstr. Nr. 212.

Ein Gärtner, wo möglich unverheirathet, der auch die Aussicht über die Handarbeiter übernehmen muß, wird zu Neujahr auf das Rittergut Heiligenthal bei Gerbstedt gesucht, und haben sich darauf Reflectirende daselbst zu melden.